

Servicezentren

für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW



Und plötzlich ist alles anders...

Herr Müller ist von Beruf Dachdecker. Während seiner Arbeit stürzt er von einem 10 Meter hohen Gerüst. Er zieht sich schwere Knochenbrüche zu und hat seit diesem Tag eine massive Angst vor Höhe. Schon die Vorstellung auf einem Gerüst zu stehen, bereitet ihm Schweißausbrüche. Als Dachdecker kann er aufgrund dessen und wegen bleibender körperlicher Beschwerden nun nicht mehr arbeiten. Herr Müller hat große Zukunftsängste ...

Frau Schmitz hatte einen Schlaganfall. Dies ist nun schon über 1 Jahr her. Noch immer fallen ihr manchmal die richtigen Wörter nicht mehr ein. Als Speditionskauffrau muss Sie in der Firma, in der sie seit 20 Jahren arbeitet, viel telefonieren und Termine koordinieren. Sie fühlt sich überfordert und weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Wie geht es weiter?

Ein Unfall oder eine chronische Erkrankung kann jeden treffen, unabhängig vom Alter, dem Beruf und der persönlichen Lebenssituation. Nicht selten stellt sich dann die Frage, wie es beruflich weitergehen soll?

Wenn es die gesundheitliche Situation erforderlich macht, gibt es Unterstützung zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Dies gilt auch für Menschen, die noch keine Ausbildung abgeschlossen haben.

Im Gesetz werden diese Hilfen unter dem Begriff *Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben* (LTA) zusammengefasst. Sie werden von unterschiedlichen Trägern gefördert.

Wer jeweils zuständig ist, hängt von verschiedenen Voraussetzungen ab. Bei Arbeits- und Wegeunfällen sind dies die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, z. B. die Berufsgenossenschaften. Diese steuern den gesamten Rehabilitationsprozess, sowohl medizinisch als auch im Hinblick auf eine berufliche und gesellschaftliche Teilhabe.

Den Umfang und die Ziele unserer Unterstützung stimmen wir mit den Leistungsträgern ab. Dabei stehen Ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt. Eine Kontaktaufnahme ist ab dem Zeitpunkt sinnvoll, wenn die medizinische Behandlung nicht mehr im Vordergrund steht.

Teilhabeleistungen wurden bewilligt. Und dann?

Wir vereinbaren einen **unverbindlichen Gesprächstermin** zum gegenseitigen Kennenlernen. Dieser findet in einem unserer Büros in der Nähe statt. Aus gesundheitlichen Gründen ist nach Absprache ein Termin in einer Reha-Einrichtung oder zu Hause möglich. Wir klären Fragen sowie das Ziel unserer Begleitung und welche Form von Unterstützung sinnvoll ist.

Nachdem wir vom zuständigen Leistungsträger eine schriftliche Auftragsbestätigung eingeholt haben, vereinbaren wir individuelle Termine, um gemeinsam die Schritte auf dem Weg zum Ziel zu erarbeiten. Art und Umfang der Unterstützung ist auf den einzelnen Klienten abgestimmt.

Manchmal bestehen schon Ideen zum beruflichen (Wieder-) Einstieg, manchmal zeigen wir Alternativen auf. Querdenken ist unsere Stärke! Wichtig ist eine realistische Einschätzung der Fähigkeiten sowie der Bedürfnisse und der Chancen auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Wir helfen da, wo es notwendig ist, zum Beispiel bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Suche nach Betrieben, dem Vorbereiten von Vorstellungsgesprächen.

Unsere Aufgabe ist es, dass Sie einen Arbeitsplatz finden, bei dem Sie dauerhaft gesund bleiben. Nach unserer Erfahrung ist es sinnvoll, Stärken und die Belastbarkeit in betrieblicher Wirklichkeit auszuprobieren. Gemeinsam mit dem Betrieb schauen wir uns die Arbeitsabläufe an. Wir schätzen ein, was gut gelingt und welche Maßnahmen zur Integration sinnvoll sind, z. B. Schulungen oder Hilfsmittel. So stellen wir sicher, dass die Tätigkeit die richtige ist. Wir gehen Ziele im angemessenen Tempo an.

Für Menschen mit neurologischen Erkrankungen sowie für Menschen mit Traumafolgestörungen bieten wir spezialisierte Angebote. Bei Bedarf und Wunsch arbeiten wir eng mit externen Behandlern zusammen, zum Beispiel Neuropsychologen, Psychotherapeuten oder Logopäden und binden das soziale Umfeld mit ein.

Wenn Sie sich näher informieren wollen ...

„Zurück ins Leben“ – ein Film über die berufliche Rehabilitation für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen



Resümee-Film „Zurück ins Leben“

<http://www.faw.de/meta/medienbereich/die-faw-im-video/>

Reha als Chance - Ehemaliger Dachdecker schließt nach schwerem Absturzunfall Umschulung mit Auszeichnung ab.

BG BAU aktuell, Ausgabe 1/2016

http://www.bgbau.de/presse/bgbau_aktuell/bg-bau-aktuell-2016/downloads/bg-bau-aktuell-2016-ausgabe-1



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage

The screenshot shows the homepage of the Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH. The header includes the FAW logo and the tagline 'Partner für eine starke berufliche Zukunft.' Below the header is a navigation menu with options like 'ARTUELLES', 'BILDUNGSANGEBOTE', 'ÜBER UNS', 'STANDORTE', 'REFERENZEN', and 'JOBS'. A search bar is also present. The main content area features a section for 'Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW'. This section includes a photo of a woman at a service desk, contact information for Anja Hufsch (Leiterin), and a description of the services provided. The text explains that the FAW offers specialized ambulatory 'Reha Management' to support people with work-related injuries or disabilities, helping them integrate back into the workforce. It lists the goals of the management, such as early involvement in the rehabilitation process and providing individualized support.

www.faw-gut.de



**Servicezentren
für betriebliche Gesundheit und
individuelle Teilhabe (GuT) NRW**

Anja Hultsch (Leiterin)

FAW gGmbH

Schönhauser Straße 64 · 50968 Köln

Telefon 0221 37640-64

Telefax 0221 37640-13

E-Mail anja.hultsch@faw.de

Servicezentrum Rheinland

Daniela Päßler-van Rey (Steuerung)

Sophienstraße 20 · 52070 Aachen

Telefon 0241 44593-17

Telefax 0241 44593-53

E-Mail daniela.paessler-van-rey@faw.de

**Kompetenzzentrum
MeH Rheinland**

Servicezentrum Ruhr

Christina Benstöm (Steuerung)

Alexanderstraße 36 · 40210 Düsseldorf

Telefon 0211 179378-29

Telefax 0211 179378-55

E-Mail christina.benstoem@faw.de

**Kompetenzzentrum
Traumafolgestörungen NRW**

Servicezentrum Ostwestfalen-Lippe

Brigitte Klocke (Steuerung)

Bahnhofstraße 32 · 33102 Paderborn

Telefon 05251 14287-143

Telefax 05251 14287-129

E-Mail brigitte.klocke@faw.de

**Kompetenzzentrum
MeH Westfalen-Lippe**